



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

CCCXLVI. Hans Schmiedeke, Bürger zu Brandenburg, verkauft dem
Domstifte Stendal elf Morgen zu Ottersburg, am 14. April 1459.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

prouest, Er peter Czirow deken vnd gantzen Cappittel to Stendall vor fodann gud vnd renthe, Als sy auer den hoff vnd huuen to Gore, den Itzund. Curd Griper bewonet, gehatt, denfuluen Eigendom der renthe sy vorlaten hebben to der kinder prouende darfulues to Stendall, Int dorpp to dalem auer hans mertens hoff vnd huuen vier scheppell myn eyn virt roggen vnd gersten, auer pawell helmes hoff vnd huuen negen scheppell gersten vierhaluen schepell vnd eyn halff virt halff rogge, vnd to dem Altare Alle godes hilgen In derfuluen kerken auer Gise Gorgowen hoff vnd huuen eyne wispell roggen vnd gersten, Auer Ebell moringes hoff vnd huuen twe vnd twintich roggen vnd gersten, auer wischebeken hoff vnd huuen Souen virt roggen vnd gersten, auer herme Jacobs hoff vnd huuen anderhaluen scheppell roggen vnd gersten, Iarliker tinsse vnd renthe Ewich to bhorende vnd vptonemende, voreigent vnd appropriert hebben — Geuen to Tangermunde, Na Cristi vnnes heren gebort vierthundert Jar darna Im negen vnd vefftigsten Jar, am middewecken In den hilgen paschen.

CCCXLVI. Hans Schmiedeke, Bürger zu Brandenburg, verkauft dem Domsifste Stendal elff Morgen zu Ottersburg, am 14. April 1459.

Ik Hans smedeke, Borger in der Nyenstad to Brandenburg, Bekenne —, Dat ik — vorkope — Den werdigen hern Dekan vnd Capittel sunte Nicolai kerken to Stendal de Rade, Anders geheyten De elff morghen, to Ottersborch, in dem holte belegen twischen Ottersborch vnd by der veltmarke to Sloytez, de de bure vam floytez van den smedeken von olders to tinsse gehat hebben, Vnde dar to dat gerichte darouer hoghest vr fydest, gentzlikn vn mit aller rechticheyt, Vor theyn margk Stendelscher weringe, De te my an reden guden rinsche golde to Tangermunde vul vnd al vnd wol to dancke betalet hebben —. Ok hebbe ik de lehene der obgnanten gudes bevalen hinrik czibbeker vnd Albrecht knakenhouwer, Borgher to Tangermunde, Den Ergnanten hern Dekan vnd capittel von mynentwegen to vorlatende vor vnser gnedigen hern den Marggrafen, wan sy dat von en eyfchen vnd begheren. Oft dar ouer Invall queme von dodes wegn, So wil ik fulues edder myne eruen de leene des vorfereuenen gudes vorlaten Edder eyne andern mit fulmachte bevelen, Wan des de fuluen hern Dekan vnd capittel effchende vnd begherende syn. — Des to orkunde vnd mehrer tuchnisse hebbe ik myn Ingesege mit witschop laten hangen an dessen briff, De gegeuen is nach Cristi gebort Vierteynhundert Jar Darnha ym negen vnd vefftigsten Jar, In sunte Tiburcius Dage des hilgen mertelers.

CCCXLVII. Markgraf Friedrich der Jüngere erlaubt dem Henning Grapen Hebungen aus Bellingen und Grobleben zu verpfänden, am 15. Mai 1459.

Wy Frederick, dy Junger, von gots gnaden Marggraue to Brandenburg etc. Bekennen — dat wy vnsem liuen getruwen Henning grapen dorch siner anliggenden nod willen gegonnet vnd erlouet hebben, dat hee dem werdigen vnsem liuen getruwen Ern Jacob lambrecht Dompfern to stendal Edder hebbere des kop briues mit sinen willen Im dorpp to Bellinge ouer hans clynowen hoff vnd houen achteyn schepel gersten, Im dorpp to gropleue ouer henning boten hoff